Möglichst bald wieder abheben

2020 hätte ein Jahr der Silver Cloud Air werden sollen: Doch dann kommt Corona. Statt sich um die Zulassung neuer Flieger zu kümmern, füllt die geschäftsführende Gesellschafterin, Tanja Sauer, nun Förderanträge aus. Die 25 Mitarbeiter seien alle in Kurzarbeit. „Der Flugplan ist komplett leer", sagt Sauer.

VON STEFAN KELLER



Landeanflug: Eine Cessna XL der Silver Cloud Air schwebt vor dem Dom ein. FOTO: LENZ

SPEYER. „Wir haben unsere Kosten soweit wie möglich heruntergefahren. Unter anderem kommt mir der Flugplatz-Betreiber FSL bei der Mietzahlung entgegen", sagt Sauer im Gespräch mit der RHEINPFALZ. Silver Cloud Air GmbH belegt mit der Firmenzentrale eine komplette Etage im Tower-Gebäude am Flugplatz Speyer. Sauer kritisiert die Unübersichtlichkeit und die Komplexität der angebotenen Förder- und Kreditprogramme. Täglich ändere sich dort die Lage, ein Angebot schließt das andere aus, es sei schwierig, sagt sie. „Ich hoffe auf baldige Lockerung, damit die Wirtschaft wieder anfangen kann. Man muss sich das Überleben auch leisten können", sagt die 40-Jährige, die seit 2019 das Unternehmen alleine leitet. Gleichzeitig fordert sie, die Risikogruppen bestmöglich zu versorgen und alles für deren Behandlung und Unterstützung zu tun.

Ein Spieler der Fußball-Bundesliga

Mitarbeiter der Silver Cloud Air seien vom Virus bisher nur marginal betroffen gewesen. Als der Lockdown in Deutschland startete, seien noch einige Rückholflüge von den Kanarischen Inseln und aus dem Mittelmeerraum erfolgt. Der bisher letzte Flug war der Transport eines Bundesligaspielers von Borussia Mönchengladbach nach Frankreich und Italien vor knapp zwei Wochen. Seitdem gehe nichts mehr. „Wir können im Prinzip fliegen, die Plätze sind offen. Ich kann jederzeit die Leute aus der Kurzarbeit holen. Die Piloten sind dann innerhalb eines Tages einsatzbereit. Wenn nötig, könnten wir sogar innerhalb von zwei Stunden startklar sein. Aber es gibt eben zurzeit keine Aufträge", beschreibt Sauer die Situation. Auf rund 500.000 Euro beziffert sie den Umsatzausfall allein im Januar dieses Jahres.

Die Wirtschaft habe sofort alle Buchungen storniert. Es fänden keine Meetings mehr statt. Videokonferenzen ersetzten die persönlichen Verhandlungen von Angesicht zu Angesicht. Ob und wann nach einer Lockerung wieder geflogen werde, sei ungewiss. Sauer ist jedoch zuversichtlich, dass das wiederkommen wird. Aber: Der Markt werde sich bereinigen. Billigflüge dürften es schwer haben. „Das ist auch unmöglich. Zumal die Luftverkehrssteuer gerade im April fast verdoppelt wurde."

Festhalten an Investitionsplänen

Der Flugplan für 2020 war komplett durchgeplant. Auch der Investitionsplan steht. Die Silver Cloud Air – 2013 in Speyer mit drei Maschinen an den Start gegangen – schwebt seitdem auf Wachstumskurs. 2017: 6,8 , 2018: 8,5, 2019: knapp 9 Millionen Euro Umsatz belegen das. Für das laufende Jahr waren - vor Corona – 12,7 Millionen Euro kalkuliert. „Corona-bereinigt schätzen wir es derzeit auf 8,5 Millionen Euro", sagt Sauer nun. Das Hauptgeschäft Business-Aviation, daneben unter anderem DJ-Touren zwischen den Inseln im Mittelmeer und den Party-Hotspots und Festivallocations in Europa, die Urlaubsaison im Sommer, aber eben auch Firmen- und Privatkunden wie Fußballer, Schauspieler und Jet-Set-Größen, die bisher sichere Einnahmen garantierten, fallen derzeit komplett aus.



Tanja Sauer FOTO: PRIVAT/FREI

„Etwas unruhig werde ich jetzt schon", gesteht die Luftverkehrs-Managerin. Trotz des noch nicht vorhersehbaren Wiederanlaufens des Geschäfts hält sie an den Investitionsplänen 2020 fest.

Sechs Flugzeuge hat die Silver Cloud aktuell im Hangar. In Düsseldorf in der Werft steht schon Nummer sieben. Sie soll im Juni planmäßig nach Speyer kommen. Nummer acht wartet in Spanien. „Das sind zwei Cessna Citation XLS mit Stehlatzhöhe im Innern von 1,73 Meter und bis zu elf Plätzen samt Crew." Fast 20 Millionen Euro beträgt das Investment für die Maschinen. Hinzu komme eine weitere Maschine eines anderen Eigners, die die Silver Cloud aber betreibt. Ein Flugzeug aus der Flotte wird gerade verkauft.

Geplant ist weiterhin der Neubau eines großen Hangars (40 x 80 Meter) an der Ostseite des Platzes. Bauherren sind die Gesellschafter, Heberger (Schifferstadt) und die Silver Cloud Air GmbH (Speyer). Investitionskosten: drei Millionen Euro.

Gesellschafter am Flugplatz

Ebenfalls auf dem Programm: der Neueinstieg als Gesellschafter des Flugplatzes im kommenden Jahr. Der Umfang der Anteile sei noch unklar. „Unser Ziel ist das Stimmrecht", sagt Sauer. „Wir wollen bei der weiteren Entwicklung des Platzes mitreden können", lautet die Devise der Managerin. . Hintergrund ist auch, dass die Industrie- und Handelskammer Pfalz (IHK) in absehbarer Zeit als Gesellschafter aussteige. Es gebe zunehmendes Interesse von privater Seite, sich am Platz zu beteiligen. Das Defizit des Platzes sei in den vergangenen Jahren kontinuierlich heruntergefahren worden. „Wir wollen somit den Glauben an die Stabilität und Zukunft des Standorts Speyer signalisieren. Trotz Krise möchten wir den Blick nach vorne wagen. Die Augen vor den Auswirkungen von Covid-19 verschließen können wir jedoch nicht", betont die Geschäftsführerin im Gespräch mit der RHEINPFALZ.

Glauben an Zukunft des Platzes

„Der Geschäftsführer des Flugplatzes, Roland Kern, fährt da einen klugen und erfolgreichen Kurs", lobt Sauer. Der Platz mit seiner verlängerten Landebahn biete noch Möglichkeiten, es sei richtig und wichtig für die Region. Daran hängt weit mehr als unsere 25 Arbeitsplätze." Ansiedlungen wie zuletzt die Wartungs- und Eventfirma Airside GmbH seien ideal. Eine Werft, aber auch ein Hotel und gute Gastronomie wären passende Ergänzungen. Am wichtigsten sei jedoch das neue computergestützte Anflugverfahren ab 2021 als Ersatz für das Sichtflugverfahren. „Das wird einen Schub bringen."

Im Moment hat noch Anderes Vorrang: „Ich hoffe auf Lockerung des Lockdowns. Damit die Wirtschaft wieder anfangen kann zu wirtschaften." Mit Silver Cloud Air hat Speyer eine Fluggesellschaft, die sich mit ihrer Konzentration auf das Luxussegment und Geschäftskunden am deutschen Markt etabliert hat und weiter auf Wachstum setzt. Trotz Corona.

Zur Sache: Chefin, Team, Flotte und Promis an Bord

Tanja Sauer leitet das Unternehmen als Geschäftsführerin seit November 2015 allein. Die damals 35-Jährige war vorher bei TUIfly auf der Boeing 737 geflogen. Sie hat ein Studium der Betriebswirtschaftslehrer in Köln absolviert und als Diplom-Kauffrau abgeschlossen. Seit Juli 2019 ist Sauer geschäftsführende Gesellschafterin und CEO des Flugbetriebes sowie Kapitän auf allen Flugzeugen der Unternehmensflotte. Sie hat von ihrem Vater seine Zwei-Drittel-Mehrheit der Gesellschafteranteile übernommen. Ein Drittel hält die Firma Heberger GmbH (Schifferstadt) als Minderheitsgesellschafter). Unterstützt wird Sauer von Janet Stadler (verantwortlich für den Bereich Sales (Verkauf/Vertrieb) und im Flugbetrieb von den Abteilungsleitern Jens Stein, Jens Birkle, Ralf Wörner und Florian Berberich.

G. Clooney FOTO: DPA

N. Kidman FOTO: DPA

Tanja Sauers Vater Michael Sauer aus Köln (Geschäftsführer der Music Store professional GmbH) hat seiner Tochter seine 66,7 Prozent Anteile überschrieben im Zuge der Unternehmensnachfolgeregelung. Er ist aber weiterhin in Einzel-, Versand- und Onlinehandel für Musikinstrumente in Köln. Tanja Sauer ist dort ebenfalls geschäftsführende Gesellschafterin.

Die Firma Silver Cloud Air wurde 1982 gegründet. Sie bietet europaweite Geschäftsreise- und Privatflüge an. Wenn alles läuft, wie geplant werden Ende des Jahres folgende Maschinen zur Flotte gehören: Fünf Cessna Citation XLS, drei Cessna Citation Jet und eine Pilatus PC24.

2019 ist die Fluglinie 2211 Stunden geflogen, hat rund 1900 Starts und Landungen absolviert. Durchschnittlich 1:20 Stunden sind die Maschinen in der Luft, legen im Schnitt rund 700 Kilometer zurück. 4316 Passagiere wurden 2019 befördert. |ell

PROMIS AN BORD

Auswahl: George Clooney, Catherine Zeta-Jones, Nicole Kidman, Russell Crowe, Rita Ora, Sylvester Stallone, Toni Kroos.

IM NETZ

www.silver-cloud-air.com

Neuer Chef für Fleischboutique

Sebastian Jess hat Laden verkauft – Stefan Walch übernimmt – Geschäft geht weiter

SPEYER. Corona hat der Gastro- und Einzelhandelsszene zwar schwer zugesetzt. In Speyer tut sich aber auch Neues auf dem Sektor. Sebastian Jess (31) verlässt die von ihm 2016 eröffnete Speyerer Feischboutique. Doris und Stefan Walch, Inhaber des Hotels „Alt Speyer" mit Restaurant Gewölbekeller, übernehmen und führen das Fachgeschäft mit Fleischspezialitäten und Tagesgerichten in der Gilgenstraße fort. Der Wechsel ist am 15. April erfolgt.

„Ich habe das Geschäft verkauft und beginne im Mai eine neue berufliche Herausforderung", teilt Jess auf seiner Homepage mit. Der studierte Tierwissenschaftler wechselt zum 1. Mai in die Geschäftsleitung der Vitalfleisch GmbH in Speyer, wie er auf Anfrage der RHEINPFALZ informierte.

Gestartet war die Fleischboutique 2016 in der Kleinen Pfaffengasse. Mit dem Umzug 2018 wurden Ladenfläche und Sortiment erheblich vergrößert. Der Umzug sei ein Erfolg gewesen, das Geschäft floriere. Gerade die aktuelle Corona-Lage habe ihm starken Zulauf gebracht. Restaurants seinen geschlossen, es werde zuhause gekocht. „Ich bin, es ist schwer, das zu sagen, Krisen-Gewinner", so Jess.



Fleisch ist ihr Ding: Sebastian Jess (links) und Stefan Walch bei der Zubereitung. FOTO: PRIVAT/FREI

Mit Stefan und Doris Walch arbeitet Jess seit 2018 intensiv zusammen. Unter anderem haben beide die Grillakademie Speyer gegründet, Jess war bei Hoffesten und anderen Events Walchs dabei. Ihre Kooperation wollen sie fortsetzen. „Wir werden die Speyerer Fleischboutique ganz nach dem Konzept von Sebastian Jess weiterführen", verspricht Walch. Der Gastronom übernimmt auch Jess' Mutter Christiane. Sein Personalbestand in Hotel und Laden erhöhe sich damit auf 10,5 festangestellte Mitarbeiter. „Sobald wir dürfen, lassen wir die Kuh fliegen", gibt sich Walch, der auch Chef des Dehoga Speyer/Germersheim ist, motiviert, Er glaubt aber, dass die Gastronomie wegen Corona-bedingter Auflagen noch lange nicht durchstarten kann. |ell

KONTAKT

Telefon: 06232 87197 33, E-Mail: kontakt@fleischboutique-speyer.de

Corona-Aktion: Hilfe für den ASB

Der Speyerer Versicherungsmakler Finanzrenner GmbH & Co. KG hat die Aktion „Helfende Hände gegen Corona" gegründet. Damit will das Unternehmen den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Rheinland-Pfalz unterstützen. Ziel sind 100.000 Euro.

„Mit unserer Aktion unterstützen wir zu 100 Prozent den ASB", versichert Geschäftsführer Timo Renner. Die Aktion läuft bundesweit bis 30. Juni. Das Geld soll zusammenkommen, indem der Versicherer ab sofort bei speziellen Produkten 20 Prozent der Einnahmen an den ASB spendet.

Der ASB sei eine bundesweit tätige, politisch und konfessionell unabhängige gemeinnützige Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation, unter anderem in der Altenpflege, Pflege, palliative Versorgung, Kinder- und Jugendhilfe sowie im Rettungsdienst tätig. „Akut benötigt der ASB finanzielle Mittel, um die vielen Helfer stellen zu können. Nur so ist eine dauerhafte Unterstützung gewährleistet", begründet Renner das Engagement. |ell

IM NETZ

www.finanzrenner.de

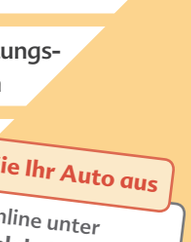


Kaufgesuche

GOLD-DIREKTANKAUF
juwelboerse gmbh
MICHAEL
Gold · Brillant-Schmuck · Uhren · Silber
P6, 6-7 (Fressgasse) Mannheim, Tel. 0621 - 10 24 11
www.juwelboerse.com
10218240_20_1

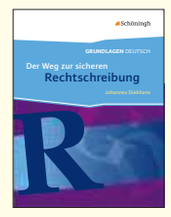
GRUNDLAGEN DEUTSCH

Herausgegeben von Johannes Diekhans



Grammatik
84 Seiten
€ 7,95, ISBN 978-3-14-**025143-3**
Das ideale Nachschlagewerk für die gesamte Schulzeit.

Der Weg zur sicheren Zeichensetzung
112 Seiten
€ 7,95, ISBN 978-3-14-**025141-9**



Der Weg zur sicheren Rechtschreibung
112 Seiten
€ 8,95, ISBN 978-3-14-**025142-6**
Beide Bände enthalten zahlreiche Übungen, erklärende Beispiele und ein Lösungsheft.

Schöningh westermann
BMS Bildungsmedien Service GmbH
Postfach 3320 • 38023 Braunschweig
Telefon 0800/18 18 787
www.verlage.westermanngruppe.de/schoeningh

Die Rettungsplakette
Ein Aufkleber, der Leben rettet!
Der schnelle Weg zur Rettungskarte
Rettungskräfte können mit Code auf Rettungsplakette die Rettungskarte direkt abrufen
Die Rettung kann ohne Zeitverlust beginnen
Statten Sie Ihr Auto aus
Online unter rettungsplakette-shop.de
01-860-0041

Nähe
IST KEINE FRAGE DER ENTFERNUNG
Mit einer Grußanzeige Nähe schaffen – grüßen Sie Ihre Liebsten mit einer Anzeige in der RHEINPFALZ!
Jetzt informieren und Anzeige aufgeben unter 0631 3701-6736 oder bequem online: www.rheinpfalz.de/grussanzeigen

Lösungswort 1 2 3 4 5

Freund eines Kindes ▼		Pariser Flughafen ▼	Fulda-zufluss mit Talsperre ▼	salopp: Benehmen ▼		Zweig des Buddhismus ▼	Innenorgan ▼
frech provozieren ▶		3					
aus gebrannter Erde ▶						unterdessen	
Elch ▶					Internetkürzel für Deutschland ▼		
Dichter ▶							2
Orientteppich		Fehler, Irrtum ▼	Vorname der Entertainerin Müller ▼		Ansage auf Kontra (Skat) ▶		
▶					Gegenteil von Praxis ▼		bestimmter Artikel (Dativ) ▼
Verehrer eines Stars ▶	1			englische Kurzform von Theodore ▶			
Teilnahmslosigkeit ▶							
sächliches Fürwort ▶		4	Utensil zum Zaubern ▼	Höhenzug bei Braunschweig ▶			
tschechischer Reformator ▶				Fluss durch Meppen ▼			
▶			5				
Gewinner eines Rennens		Amerikaner (kurz) ▶					
Hülsenfrucht ▶				RM224950	2020059		

Auflösung vom 15.4. (Beige)

■	S	■	■	■	■	■
■	O	K	A	R	I	N	A
■	M	I	N	E	R	A	L
■	M	E	N	G	E	■	T
G	E	L	A	E	N	D	E
■	R	■	■	L	E	A	R
■	S	P	A	N	■	K	■
■	E	I	■	■	B	O	R
■	M	U	S	K	E	T	E
R	E	S	I	■	I	A	H
■	S	■	R	■	L		
■	T	R	E	M	A		
■	E	I	N	I	G		
■	R	O	E	T	E		

10423702_100_10